

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Finance in Motion GmbH Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	17.06.2022

**Finance in Motion GmbH**

Frankfurt am Main

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Finance in Motion GmbH

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Finance in Motion GmbH, Frankfurt am Main und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Finance in Motion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Eschborn/Frankfurt am Main, 10. Mai 2022**

**Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Heist, Wirtschaftsprüfer**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021****der Finance in Motion GmbH, Frankfurt am Main****Aktivseite**

	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		8.750,58	9
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	14.274.771,35		11.838
b) andere Forderungen	239.000,00	14.513.771,35	1.243
3. Forderungen an Kunden		7.657.645,60	5.444
darunter: an Finanzdienstleistungsinstitute EUR 0,00			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.778.399,26	2.410
5. Beteiligungen		582.495,52	732
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00			
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		405.151,84	405
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00			
7. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.098,00		111
b) Geschäfts- oder Firmenwert	177.173,96	234.271,96	199
8. Sachanlagen		539.353,00	611
9. Sonstige Vermögensgegenstände		494.002,21	613
10. Rechnungsabgrenzungsposten		1.169.951,15	419
Summe der Aktiva		28.383.792,47	24.034

**Passivseite**

	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		1.306,35	1
2. Sonstige Verbindlichkeiten		764.216,41	1.528
3. Rechnungsabgrenzungsposten		2.154.797,67	1.267
4. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	1.998.844,08		1.232
b) andere Rückstellungen	5.393.271,79	7.392.115,87	4.318
5. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	1.001.250,00		1.001
b) Kapitalrücklage	490.000,00		490
c) Gewinnrücklagen			
ca) andere Gewinnrücklagen	11.821.057,46		9.394
d) Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag	4.494.722,33		4.429
e) Nicht beherrschende Anteile	264.326,38	18.071.356,17	374
Summe der Passiva		28.383.792,47	24.034

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	0,00		0
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	0,00	0,00	0
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen			
Anzahl			0

Summe der Inventarwerte

0,00

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften abzgl. negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften	-22.043,92			31
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00	-22.043,92		0
2. Zinsaufwendungen		955,48	-22.999,40	3
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		72.863,10		105
b) Beteiligungen		0,00		0
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	72.863,10	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		37.852.591,29		34.396
6. Provisionsaufwendungen		1.310.598,29	36.541.993,00	752
7. Sonstige betriebliche Erträge			1.084.524,61	514
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	19.524.935,98			17.051
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 342.596,28 (Vj. TEUR 320)	4.184.455,03	23.709.391,01		3.634
b) andere Verwaltungsaufwendungen		5.942.735,63	29.652.126,64	5.263
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			349.274,63	336
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			556.913,90	905
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		10.060,00		
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-10.060,00	0
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		149.999,00		-86
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		67.988,60	-82.010,40	
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			7.025.995,74	7.016
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.359.831,39		2.157
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		53.958,16	2.413.789,55	47
19. Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag			4.612.206,19	4.812
20. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis			117.483,86	383
21. Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag ohne Minderheiten			4.494.722,33	4.429

**Kapitalflussrechnung**

Kapitalflussrechnung		2021	2020
1	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnis anderer Gesellschafter	4.612.206	4.812.325
2	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	431.285	421.380
3	± Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.075.582	446.807
4	± Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-319.131	-101.371
5	- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht + der Investition- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.846.789	-260.195

Kapitalflussrechnung		2021	2020
6	± Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investition- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	125.167	479.904
7	± Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5.815	0
8	± Zinsaufwendungen/-erträge	22.999	-28.319
9	± Sonstige Beteiligungserträge		
10	± Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten		
11	± Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.413.790	2.204.334
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
14	± Ertragssteuerzahlungen	-1.428.294	-1.082.596
15	CF laufende Geschäftstätigkeit	4.092.629	6.892.269
16	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		
17	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-714,00	-36.400
18	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	781,51	43
19	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögens	-202.797,39	-140.972
20	+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens		
21	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens	-300.000	-110.682
22	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		
23	- Auszahlungen für Zugänge aus dem Konsolidierungskreis		
24	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
25	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
26	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
27	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
28	+ Erhaltene Zinsen		
29	+ Erhaltenene Dividenden	72.863	104.533
30	CF Investitionstätigkeit	-429.867	-183.478
31	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
32	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern		
33	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
34	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen von anderen Gesellschaftern		
35	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		
36	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		
37	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen		
38	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
39	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
40	- Gezahlte Zinsen		
41	- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.002.500	-801.000
42	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-227.500	0
43	CF Finanzierungstätigkeit	-2.230.000	-801.000
44	± zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand (Summe der Zeilen 15., 30. und 43.)	1.432.763	5.907.791
45	= Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.089.759	7.181.969
46	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe der Zeilen 44. und 45.)	14.522.522	13.089.759

### Konzern-Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Rücklagen
	Kapitalanteile	Kapitalanteile Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Summe	
Stand am 1. Januar 2021	1.001.250,00		1.001.250,00	490.000,00
Zuweisung Ergebnis Vorjahr				
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Rücklagen	
	Kapitalanteile	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Summe	Kapitalrücklage gemäß Gesellschaftsertrag *
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderung				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				
Stand am 31. Dezember 2021	1.001.250,00	0,00	1.001.250,00	490.000,00
	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Rücklagen			
	Gewinnrücklagen			
	Rücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe	Summe
Stand am 1. Januar 2021		9.394.479,75	9.394.479,75	9.884.479,75
Zuweisung Ergebnis Vorjahr				
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		2.426.577,71	2.426.577,71	2.426.577,71
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderung				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				
Stand am 31. Dezember 2021		0,00	11.821.057,46	12.311.057,46
	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist			
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Summe	Summe
Stand am 1. Januar 2021	0,00	0,00	4.429.077,71	15.314.807,46
Zuweisung Ergebnis Vorjahr				
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			-4.429.077,71	-2.002.500,00
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderung				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			4.494.722,33	4.494.722,33
Stand am 31. Dezember 2021	0,00	0,00	4.494.722,33	17.807.029,79
	Nicht beherrschende Anteile			
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis			
Stand am 1. Januar 2021	81.250,00		0,00	293.092,52
Zuweisung Ergebnis Vorjahr				
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			-227.500,00	-227.500,00
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderung				
	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			
	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste			
				Summe

	Nicht beherrschende Anteile		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				117.483,86	117.483,86
Stand am 31. Dezember 2021	81.250,00		0,00	183.076,38	264.326,38
					Konzerner Eigenkapital
					Summe
Stand am 1. Januar 2021					15.689.149,98
Zuweisung Ergebnis Vorjahr					
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile					
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen					
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital					
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen					-2.230.000,00
Währungsumrechnung					
Sonstige Veränderung					
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag					4.612.206,19
Stand am 31. Dezember 2021					18.071.356,17

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

### 1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Die Finance in Motion GmbH (Gesellschaft) mit Sitz in Frankfurt am Main, Carl-von-Noorden-Platz 5, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt unter der Nummer HRB 85926. Die Gesellschaft hat nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV), den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes und der einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Zur Klarheit der Darstellung werden die nach den gesetzlichen Vorschriften zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Der aufgestellte Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FIM-Group.

### 2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Finance in Motion GmbH, Frankfurt am Main, aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
FiM Asset Management Sarl	Luxemburg	100,00%	Mehr. d. Stimmrechte
Arbaro Advisors GmbH	Frankfurt am Main	67,50%	Mehr. d. Stimmrechte

Die Finance in Motion GmbH erstellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen.

Auf Grund der Unwesentlichkeit wurden folgende Gesellschaften nicht konsolidiert:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital
Arbaro I Special GP GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	31,25%
Arbaro I Team LP GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	37,26%
Arbaro I GP Sà.r.l.	Luxemburg	100,00% (die Anteile werden über die Arbaro Advisors GmbH gehalten)

### 3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB) angewandt (Vollkonsolidierung mit Minderheiten ausweis). Sille Reserven lagen nicht vor.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

### 4. Bilanz

#### 4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in dem Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Finance in Motion GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzern erfolgten grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Muttergesellschaft angewandten Methoden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt weniger als drei Monate.

Die immateriellen Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, und unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt. Die Standardsoftware der immateriellen Anlagewerte wird linear über drei Jahre abgeschrieben, Individualsoftware linear zwischen vier und zehn Jahren. Alle zugrundeliegenden Nutzungsdauern sind hierzu verlässlich schätzbar. Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,01 bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben (TEUR 25 - Vorjahr TEUR 26). Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter EUR 250 werden direkt im Aufwand erfasst.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird das Realisations- und Anschaffungskostenprinzip nicht berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der erforderlichen Höhe gebildet. Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgezinst.

Unter den sonstigen Rückstellungen wird gemäß § 253 Abs. 2 HGB der Zinssatz der vergangenen sieben Jahre auf den Bilanzstichtag bei einer Laufzeit von drei Jahren in Höhe von 0,4 %, welcher von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden ist, für die Abzinsung der langfristig fälligen Mitarbeiterverpflichtungen (Zeitwertkonto) verwendet. Die Verpflichtungen sind durch eine Rückdeckungsversicherung gesichert, die ausschließlich zu deren Erfüllung dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Sie wurden gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Unter den sonstigen Rückstellungen ist der Saldo aus den Verpflichtungen und der verrechneten Rückdeckungsversicherung (Einzahlung in die Rückdeckungsversicherung) ausgewiesen. Die Rückdeckungsversicherungsversicherung entspricht den Einzahlungen.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

#### **4.2. Forderungen an Kreditinstitute**

Zum Bilanzstichtag betrug die Höhe der täglich fälligen Forderungen TEUR 14.275 (Vorjahr: TEUR 11.838). Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase liegt die bevorzugte Laufzeit für Termingeldanlagen zwischen einem und zwölf Monaten. Zum Bilanzstichtag lag die Höhe der Termingelder bei TEUR 239 (Vorjahr TEUR 1.243). Die Restlaufzeit der anderen Forderungen liegt im Bereich von bis zu 3 Monaten.

#### **4.3. Forderungen an Kunden**

Die Forderungen zum Jahresende beliefen sich auf TEUR 7.658 (Vorjahr: TEUR 5.444), davon TEUR 3.756 (Vorjahr: TEUR 2.718) in Fremdwährungen (USD). Die darin enthaltenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungsunternehmen bestanden in Höhe von TEUR 676 (Vorjahr: TEUR 701) Die Kundenforderungen sind kurzfristig innerhalb von drei Monaten fällig und die entsprechenden Zahlungen sind überwiegend bis zur Bilanzaufstellung bereits eingegangen.

#### **4.4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Die Investitionen betreffen die von der Finance in Motion GmbH beratenen Fonds. Der Buchwert beträgt TEUR 2.778 (Vorjahr: TEUR 2.410), davon TUSD 1.372. Zum Stichtag erfolgte eine Zuschreibung i.H.v. TEUR 68 (Vorjahr außerplanmäßige Abschreibung: TEUR 86). Im Berichtsjahr erfolgte eine Ausschüttung i.H.v. TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 105). Es liegt keine wesentliche Abweichung zwischen dem Marktwert und Buchwert vor. Die Laufzeit der Investitionen ist in der Regel identisch mit der Laufzeit der Beratungsverträge der Fonds.

#### **4.5. Beteiligungen**

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der Buchwert beträgt zum Stichtag bei TEUR 582 (Vorjahr: TEUR 732). Im Berichtsjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 0).

#### **4.6. Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Anteilsstruktur blieb im Jahr 2021 unverändert. Die Anteile werden mit den Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der Buchwert hat sich im Jahr 2021 nicht verändert und beträgt TEUR 405.

#### **4.7. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Immaterielle Wirtschaftsgüter betreffen überwiegend erworbene Lizenzen und den aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert. Die Buchwerte zum Bilanzstichtag belaufen sich auf TEUR 234 (Vorjahr TEUR 310).

Bei den Sachanlagen handelt es sich um die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Buchwerte zum Bilanzstichtag belaufen sich auf TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 611).

Jährlich erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage A) dargestellt.

#### **4.8. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 613) resultieren im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von TEUR 396 (Vorjahr: TEUR 493) und Kautionen in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 94).

#### **4.9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.170 (Vorjahr TEUR 419) bestehen aus Kostenpositionen, die im laufenden Geschäftsjahr bezahlt, aber im Wesentlichen dem wirtschaftlich dem folgenden Geschäftsjahr zuzuordnen sind.

#### **4.10. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 764 (Vorjahr: TEUR 1.528) beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Dienstleistern TEUR 322 (Vorjahr TEUR 504), sowie aus der abzuführenden Lohnsteuer für den Dezember

2021 TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 226), die zum Jahresende noch nicht beglichen waren.

Es bestehen keine nachrangigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Stand 31.12.2021	Restlaufzeit bis zu drei Monaten	Restlaufzeit zwischen drei und zwölf Monaten	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nachrangige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	764 (1.528)	764 (1.528)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	764 (1.528)	764 (1.528)	0 (0)	0 (0)	0 (0)

#### 4.11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen in Höhe von TEUR 2.155 (Vorjahr TEUR 1.267) ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### 4.12. Rückstellungen

Die Gesamtsumme der Rückstellungen zum 31.12.2021 betrug TEUR 7.392 (TEUR 5.550). Davon waren TEUR 1.999 (Vorjahr TEUR 1.232) Rückstellungen für Ertragssteuern, TEUR 3.986 (Vorjahr TEUR 3.158) für Mitarbeiterboni 2021 sowie TEUR 429 (Vorjahr TEUR 250) für Urlaubsrückstellungen. Darüber hinaus haben wir Rückstellungen in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr TEUR 261) für mietfreie Zeiten, insgesamt TEUR 121 (Vorjahr TEUR 233) für ausstehende Nebenkostenabrechnungen, sowie sonstige ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 121 gebildet.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden langfristige Mitarbeiterverpflichtungen i.v.H. TEUR 1 (Vorjahr TEURO) gemäß § 246 HGB, Abs. 2 ausgewiesen und ergeben sich aus der Verrechnung der Verpflichtungen mit der Rückdeckungsversicherung. Die Rückdeckungsversicherung wurde bei der Allianz Lebensversicherungs AG, Berlin abgeschlossen und dient ausschließlich zur Erfüllung der Verpflichtungen. Der Wert der Rückdeckungsversicherung entspricht der Höhe der monatlichen Einzahlungen. Der Barwert der Rückstellung beträgt TEUR 20. Die Höhe der Einzahlungen an die Versicherung beträgt bis zum Stichtag TEUR 19. Aus der Ermittlung des Barwerts der Verpflichtung ergab sich insgesamt ein Zinsertrag von EUR 235 und wird unter den Zinserträgen ausgewiesen.

#### 4.13. Eigenkapital

Der in den Bilanzgewinn einbezogene Jahresüberschuss inkl. nichtbeherrschender Anteile beträgt TEUR 4.612 (Vorjahr TEUR 4.812). Die mögliche Ausschüttungssumme an die Gesellschafter entspricht den Jahresüberschüssen der konsolidierten Gesellschaften. Im Berichtsjahr erfolgte weder eine Einzahlung in die Kapitalrücklage oder Gewinnrücklage noch eine Entnahme aus diesen Posten.

Der Eigenkapitalspiegel gem. § 297 Abs. 1 HGB ist im Weiteren wiedergegeben.

### 5. Gewinn- und Verlustrechnung

#### 5.1. Zins- und laufende Erträge ./ Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und die laufenden Erträge betragen insgesamt TEUR 50 (Vorjahr TEUR 136). Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 1 (Vorjahr TEUR 3).

#### 5.2. Provisionserträge

Die Provisionserträge betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt TEUR 37.853 (Vorjahr TEUR 34.396). Im Wesentlichen stammen die Erträge aus den Beratungsmandaten. Die Erlöse durch Beratungsgebühren sind dabei mit insgesamt TEUR 27.789 (Vorjahr TEUR 27.163) wirtschaftlich am bedeutendsten. Die Summe der erzielten Performance Boni für das Jahr 2021 betrug TEUR 4.283 (Vorjahr TEUR 4.036), und ist insoweit der Vorperiode zuzurechnen. Für das Management verschiedener Fazilitäten für Technical Assistance-Leistungen erlöste FIM TEUR 2.782 (Vorjahr TEUR 2.382). Weitere TEUR 949 (Vorjahr TEUR 556) steuerte die Investor Relations Distribution Fee bei.

#### 5.3. Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen i. H.v. TEUR 1.311 (Vorjahr TEUR 752) sind im Wesentlichen Consulting Fees für freiberuflich tätige Dienstleister bzw. Service Provider, die für die Bearbeitung der Fondsmandate eingesetzt werden.

#### 5.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H.v. TEUR 1.085 (Vorjahr TEUR 514) resultieren hauptsächlich mit TEUR 464 (Vorjahr TEUR 252) aus Erträgen aus der Währungsumrechnung und sonstigen Erträgen.

#### 5.5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betragen TEUR 29.652 (Vorjahr TEUR 25.948). Größte Einzelposition der Verwaltungsaufwendungen sind die Personalaufwendungen mit TEUR 23.709 (Vorjahr TEUR 20.685). Im Durchschnitt waren inkl. Geschäftsführung 261 (Vorjahr 233) Mitarbeiter/innen (davon 171 in Frankfurt und 90 in insgesamt sechzehn ausländischen Repräsentanzen) beschäftigt.

#### 5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 557 (Vorjahr TEUR 905). Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 453 (Vorjahr TEUR 702), welcher hauptsächlich auf die Wertentwicklung des US-Dollars zurückzuführen ist.

#### 5.7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere

Zum Stichtag erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung i.H.v. TEUR 150 auf die Beteiligungen. Im Vorjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Fondsanteile (TEUR 86).

5.8. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere.

Im Geschäftsjahr erfolgte auf Grund der positiven USD-Entwicklung eine Zuschreibung (TEUR 68), der im Vorjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung auf die Fondsanteile.

## 5.9. Ergebnis und Steuern

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag bei 7.026 (Vorjahr TEUR 7.016).

Die Gewerbesteuer beziffert sich auf TEUR 1.201 (Vorjahr TEUR 1.096), die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag und Kapitalertragsteuer liegt bei TEUR 1.158 (Vorjahr TEUR 1.061). Der Jahresüberschuss nach Steuern liegt demnach bei TEUR 4.612 (Vorjahr TEUR 4.812). Der Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis beträgt TEUR 117 (Vorjahr TEUR 383).

## 6. Sonstige Angaben

Die FiM-Group war zum Ende des Jahres 2021 an folgenden Gesellschaften beteiligt.

AquaSpark Coöperatieve U.A. mit einem Beteiligungswert von TEUR 150. In der vorhergehenden Auflistung bestand noch die AquaSpark CV, welche in die eben genannte Kooperative überführt wurde. Auf Basis der letzten Bewertung des Gesamtportfolios der Gesellschaft zum 30.06.2021 beläuft sich der Wert der 15 Anteile von Finance in Motion auf TEUR 230. Die 15 Anteile von 8.989,73 Anteilen repräsentieren eine Beteiligung von 0,17%. Das Gesamtkapital der Kooperative am 31.12.2020 liegt bei TEUR 79.104. Die Kooperative erwirtschaftete einen Verlust in Höhe von TEUR 13.837 im Geschäftsjahr 2020. Der Jahresabschluss von AquaSpark Coöperatieve U.A. 2021 liegt ab Mai 2022 vor.

Aqua Spark PB C.V. (Protix), Utrecht (Niederlande) mit einem Beteiligungswert von TEUR 157,5. Auf Basis der letzten Bewertung der Gesellschaft zum 30.06.2021 beläuft sich der Wert der 152,14 Anteile von Finance in Motion auf TEUR 204. Die 152,14 Anteile repräsentieren eine Beteiligung von 0,95%.

Mexes Ltd. (Oradian) mit einem Beteiligungswert von TEUR 150. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital von EUR 3,4 Mio im Geschäftsjahr 2021 und erwirtschaftete einen Verlust in Höhe von TEUR 697. Auf Basis der letzten Unternehmensbewertung im Dezember 2019 werden die Anteile von Finance in Motion mit TEUR 400 bewertet.

GreenTec Capital mit einem Erinnerungsbuchwert von 1 EUR (Vorjahr TEUR 150). Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2020 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 124. Aus Vorsichtsprinzip erfolgte auf Grund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft in 2021 eine außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung i.H.v. TEUR 150. Die Beteiligung entspricht 2,06% der Gesamtanteile.

Arbaro I GP S.á.r.l., Luxemburg mit einem Beteiligungswert von TEUR 18. Die Gesellschaft erwirtschaftete im letzten Jahresabschluss zum 31.12.2020 einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.

GreenTec Capital Investment and Service Holding mit einem Beteiligungswert von TEUR 125. Die Beteiligungsquote liegt bei rund 12,02% Aktuell liegen keine Hinweise vor, dass die Bewertung unterhalb der Anschaffungskosten liegen.

FiM-Group ist als Kommanditistin an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Arbaro I Special GP GmbH & Co.KG mit einer bisher nicht eingezahlten Haftungseinlage von 1.100 EUR. Die Gesellschaft erwirtschaftete im letzten festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 8,9 EUR. Die Arbaro Advisors GmbH ist als Komplementär unbeschränkt haftender Gesellschafter.

Arbaro I Team LP GmbH & Co.KG mit einer Haftungseinlage in Höhe von 1.600 EUR. Die Gesellschaft erwirtschaftete im letzten festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3,4. Die Gesellschaft dient als SPV für Investitionen in den Arbaro Fund, Luxemburg. Die Arbaro Advisors GmbH ist als Komplementär unbeschränkt haftender Gesellschafter.

Beteiligungen an anderen Gesellschaften liegen nicht vor.

Zum Stichtag lagen keine Termingeschäfte im Sinne des § 36 RechKredV vor.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag T€ 5.534 (Vorjahr T€ 988) und setzt sich wie folgt zusammen:

	Gesamt 31.12.2021 TEUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit bis 5 Jahre TEUR	1 Restlaufzeit mehr als 5 Jahre TEUR
aus Mietverträgen (Vorjahr)	5.025 (988)	1.040 (988)	3.986 (0)	0 (0)
aus sonstigen Verträgen (Vorjahr)	509 (0)	249 (0)	260 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	5.534 (988)	1.288 (988)	4.249 (0)	0 (0)

Das im Geschäftsjahr 2021 als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

a) für die Abschlussprüfung (Vorjahr)	TEUR 79 (74)
b) für Steuerberatungsleistungen (Vorjahr)	92 (22)
c) sonstige Leistungen (Vorjahr)	3 (2)
Summe (Vorjahr)	174 (98)

## 7. Nachtragsbericht

Seit Februar 2022 herrscht in der Ukraine ein Krieg. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs hatten keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2021.

Die andauernde Corona-Pandemie hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2021.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 1.4.2022 wurde beschlossen einen Betrag in Höhe von 2.002.500 EUR aus den Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens an die Gesellschafter auszuschütten.

Darüber hinaus ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

**8. Geschäftsführung und Aufsichtsrat****Geschäftsführer**

Elvira Lefting, Geschäftsführerin Investment Management

Sylvia Wisniwski, Geschäftsführerin Risikomanagement, ESG & Impact Management, Marketing, Strategie und Personal

Christoph Freytag, Geschäftsführer Finance, Investor Relations, Legal, Compliance, Operations, IT

Die Bezüge für die Geschäftsführung betragen insgesamt TEUR 702 (Vorjahr TEUR 878).

**Aufsichtsrat**

Michael Phillips (Vorsitzender), Managing Director Castik Capital S.à r.l.

Dörte Höppner (stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrates), COO Riverside Europe Partners S.à r.l.

Georg Sticher, Senior Advisor

Im Geschäftsjahr wurden Bezüge an die Mitglieder des Aufsichtsrats i.H.v. TEUR 30 festgelegt (Vorjahr TEUR 0).

**Frankfurt, den 10.05.2022**

*Sylvia Wisniwski*

*Christoph Freytag*

*Elvira Lefting*

**Konzern - Lagebericht zum 31.12.2021****1. Struktur der Finance in Motion Group (FiM -Group)**

Neben der Finance in Motion GmbH, Frankfurt am Main, die mit rund 90% der Bilanzsumme die größte Einheit in der Gruppe darstellt, werden die Gesellschaften FIM Asset Management Sà r.l. (Luxembourg/Luxemburg) als 100%ige Tochtergesellschaft sowie die Arbaro Advisors GmbH, Frankfurt am Main, als 67,5%ige Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen.

Alle drei Gesellschaften agieren als Berater beziehungsweise als Manager für Alternative Investmentfonds (AIFs), die alle in Luxemburg aufgelegt und registriert sind.

**2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2021**

Nachdem die Corona-Pandemie der Weltwirtschaft in 2020 in einem nicht vorhersehbaren Maße zugesetzt hat, rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einer gewissen Erholung des weltweiten Wachstums. Allerdings fiel die Erholung auf Grund der weiterhin anhaltenden Beeinträchtigung der globalen Lieferketten und der damit verbundenen Erhöhung der Preise für Rohstoffe und Vorprodukte verhaltener aus, als ursprünglich erwartet. Auch dämpft die nach wie vor andauernde Corona-Pandemie in vielen Regionen der Welt die Investitionstätigkeit und die wirtschaftliche Erholung. Weiterhin belastet der Anstieg der Inflation die Märkte, da steigende Zinsen erwartet werden.

In diesem unsicheren Umfeld waren die Wechselkurse sehr volatil. Der US-Dollar-Kurs schwankte in einer Bandbreite zwischen 1,231 zu Beginn des Jahres und 1,132 zum Jahresende. Damit war der USD zum Jahresende 2021 rund 9% stärker als zum Jahresbeginn.

Die Vermögensverwaltungsbranche ist 2021 gestärkt aus der weltweiten Pandemie hervorgegangen. Insbesondere die Investments in Aktien haben, angesichts eines weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus, erheblich an Bedeutung gewonnen. So stieg der MSCI World Index um 21,8% auf ein neues Rekordniveau. Allerdings orientieren sich die Anleger zunehmend in Investitionen, die sich nach ESG-Kriterien orientieren, so dass insbesondere Anlagen, die einen Fokus auf die Reduzierung von Kohlenstoffemissionen aber auch Sozial-, Diversität- und Inklusionsfragen legen, stärker bei den Anlegern nachgefragt werden.

Zusätzlich orientierten sich die Marktteilnehmer durch die Erhöhung der Inflation verstärkt nach renditestarken Anlagen, welche zusätzlich durch eine breite Risikostreuung eine gewisse Absicherung beinhaltet, wie es in Form von Fonds und ETFs durch Vermögensverwalter angeboten wird.

**3. Geschäftsverlauf 2021**

Die FIM-Group ist auf die Beratung von Investmentfonds (Spezial-AIF) spezialisiert. Die Investmentfonds investieren dabei in Bereichen, die einen positiven Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmter Schwellenländer oder der Biodiversität und der nachhaltigen Ressourcennutzung bzw. der nachhaltigen Waldbewirtschaftung leisten.

Finance in Motion GmbH (FiM) ist auf die Beratung und Verwaltung von Impact-Investmentfonds (Spezial-AIF) spezialisiert, die mit ihren Investments neben einem ausgewogenen Risiko-/Return Verhältnis auch nachweisbar positive ökologische und/oder soziale Wirkung in Schwellenländern erzielen. Die Gesellschaft hat seit September 2020 die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum Betrieb einer Kapitalverwaltungsgesellschaft, inklusive der Erlaubnis Nebendienstleistungen (Anlageberatung, Anlagevermittlung und Finanzportfolioverwaltung) erbringen zu dürfen. Die Arbaro Advisors GmbH erbringt erlaubnisfreie Anlageberatung und die FIM Asset Management S.à r.l. ist eine registrierte Kapitalverwaltungsgesellschaft nach Luxemburger Recht. Die bereits im Vorjahr vorhandenen Fondsberatungsmandate werden unverändert fortgeführt. Im Jahr 2021 wurde zusätzlich die Beratung des LaGreen Fund aufgenommen, der vornehmlich in ökologisch ausgerichtete Bonds in Lateinamerika investiert. Dadurch hat sich die Geschäftstätigkeit der FIM-Group gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Weiterhin bestimmen die Anlageberatungsverträge für die in Luxemburg ansässigen Fonds „European Fund for Southeast Europe“ (EFSE), „Green for Growth Fund“ (GGF), „eco.business Fund“ (EBF), SANAD und LaGreen die Geschäftslage maßgeblich. Hinzu kommt das Fondsmanagement bzw. die Beratungstätigkeit für den ARBARO Fonds.

Die Umsatzentwicklung der FIM-Group hängt wesentlich von der Performance der beratenen bzw. verwalteten Fonds ab. Die Covid-19-Pandemie hatte auch in 2021 einen entscheidenden Einfluss auf die Abwicklungsprozesse und den Finanzmarkt weltweit, so auch in den Regionen, in denen die von der FIM-Group beratenen Fonds aktiv sind. Für die Fonds konnten staatliche Mittel zur Stärkung der Erstverluststranchen mobilisiert werden, und in Folge auch Fremdkapital von privaten Investoren in der Form von Notes, so dass die ausstehenden Portfolios aller Investmentfonds gegenüber dem Vorjahr um 458 Mio. EUR auf 2.545 Mio. EUR erhöht werden konnten (+21,9%).

FiM-Group beschäftigt neben dem Hauptsitz in Frankfurt am Main mit 178 Mitarbeiter/innen (exklusive Geschäftsführung) zum Ende 2021 weitere 95 Mitarbeiter/innen in insgesamt 16 Repräsentanzen bzw. Betriebsstätten weltweit.

#### 4. Ertragslage

Im Berichtsjahr konnten Provisionserträge in Höhe von EUR 37,9 Mio. (Vorjahr EUR 34,4 Mio.) erwirtschaftet werden. Wesentlichen Anteil hatten die Erträge aus der Beratung von Investment-Vermögen und Technical Advisory Facilities mit rund EUR 33,6 Mio. Dazu kommen noch Performance Fees in Höhe von insgesamt rund EUR 4,3 Mio. Die durch die FiM-Group realisierten Erträge haben sich analog der Assets under Advisory der Fonds entsprechend positiv entwickelt.

Bei den Aufwendungen sind vor allem die Personalaufwendungen mit einer Gesamtsumme von EUR 23,7 Mio. (Vorjahr EUR 20,7 Mio.) zu erwähnen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen bei EUR 6,0 Mio. (Vorjahr EUR 5,3 Mio.). Die AfA-Aufwendungen lagen bei TEUR 349 (Vorjahr TEUR 336).

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 7,0 Mio (Vorjahr EUR 7,0 Mio.). Der Konzernjahresüberschuss ohne Minderheitengeschafter lag bei EUR 4,5 Mio. (Vorjahr EUR 4,4 Mio.).

#### 5. Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich die Bilanzsumme auf EUR 28,4 Mio. (Vorjahr EUR 24,0 Mio.). Der Anteil liquider Mittel ist gemessen an der Bilanzsumme signifikant. Rund EUR 14,5 Mio. (Vorjahr EUR 13,1 Mio.) stehen dem Konzern in Form von jederzeit verfügbaren, liquiden Mitteln zur Verfügung. Weitere EUR 7,7 Mio. (Vorjahr EUR 5,4 Mio.) sind in Form von fälligen Forderungen an Kunden (i.W. die durch die Group beratenen AIFs) als zusätzliche liquide Mittel kurzfristig zu erwarten. Damit sind rund 78% (Vorjahr 77%) der Bilanzsumme in Form von hochliquiden bzw. kurzfristig erwartbaren liquiden Mitteln verfügbar. Während des abgelaufenen Geschäftsjahres konnte die FiM-Group jederzeit sämtliche Verbindlichkeiten aus der vorhandenen Liquidität bedienen.

Den liquiden Mitteln stehen lediglich EUR 0,8 Mio. (Vorjahr EUR 1,5 Mio.) an kurzfristigen Verbindlichkeiten und weitere EUR 7,4 Mio. (Vorjahr EUR 5,5 Mio.) als Rückstellungen gegenüber. Daraus ergibt sich ein ungebundener Liquiditätsüberschuss von EUR 14,0 Mio. (Vorjahr EUR 11,4 Mio.) zum Bilanzstichtag.

Langfristige Vermögenswerte zum Bilanzstichtag waren hauptsächlich in nicht festverzinslichen Wertpapieren (i.W. Anteile an beratenen AIFs) in Höhe von EUR 2,7 Mio. (Vorjahr EUR 2,4 Mio.), sowie in Sachanlagen in Höhe von TEUR 539 (Vorjahr TEUR 611) gebunden. FiM-Group ist auch in Beteiligungen an Unternehmen sowie Investment-Vehikeln investiert, die soziale oder ökologische Wirkung in Schwellenländern zu erzielen beabsichtigen, und ist hier mit Beteiligungswerten von insgesamt TEUR 582 (Vorjahr TEUR 732) investiert. Schließlich hält die Gesellschaft Anteile an Tochterunternehmen, die im Berichtsjahr unverändert TEUR 405 betragen.

Das Eigenkapital macht EUR 18,1 Mio. (Vorjahr EUR 15,7 Mio.) aus. Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, liegt damit bei 64% (Vorjahr 65%).

Die wirtschaftliche Lage der FiM-Group lässt sich abschließend als geordnet zusammenfassen. Die Höhe der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel deckt jederzeit den notwendigen Bedarf ab. Der Liquiditätspuffer ist ausreichend, um Risiken zu tragen, weitere Investitionen in die Fondsmandate, in strategische Beteiligungen und in die IT-Infrastruktur vorzunehmen. Das Jahresergebnis lag in 2021 auf dem sehr guten Niveau des Vorjahres.

#### 6. Risikobericht

##### 6.1. Geschäftsrisiken

Risiken in der zukünftigen Entwicklung der FiM-Group liegen darin, die anspruchsvollen Investmentziele der konkret beauftragten Mandate nicht erreichen zu können, falls z.B. die wirtschaftlichen und (geo-) politischen Rahmenbedingungen zu einer Verminderung der Kreditauslage der Fonds, Abschreibungen von Fondsvermögen und so zu einem Rückgang der beratenen Portfolien, schließlich zu einer Reduktion der Provisionserträge führen. Die Geschäftsführung schätzt dieses Risiko allerdings aufgrund der Entwicklungen der letzten zehn Jahre, in denen jeweils eine Steigerung der Portfolien der Fonds erreicht werden konnte und der permanenten und unmittelbaren Nähe der Mitarbeiter der FiM-Group zu den bearbeiteten Märkten, als beherrschbar ein.

Die strukturelle Resilienz der beratenen Fonds ist zufriedenstellend: Die Fonds sind in mehr als 30 Ländern auf vier Kontinenten aktiv und damit international diversifiziert, so dass krisenhafte Entwicklungen in einzelnen Märkten nur einen begrenzten Einfluss auf das Gesamtvolumen der beratenen AIFs haben. Dies hat sich auch im Jahr 2021 bestätigt, in dem trotz eines herausfordernden Markumfelds (s.o.) das Portfolio weiter ausgebaut werden konnte. Darüber hinaus stehen innerhalb der Fonds rund 480 Mio. EUR in Form von liquiden Mitteln bzw. Kapitalzusagen für zukünftiges Wachstum zur Verfügung.

Gleichzeitig sind die internationalen Finanzmärkte durch hohe Liquidität gekennzeichnet, die insbesondere auf die Margen im Kreditgeschäft mit Banken drücken. Die Fonds reagieren darauf durch die vermehrte Auslage von Nachrangdarlehen und der Vergabe von etwas höher verzinslichen Krediten an Unternehmen. Zusätzlich wird das Produktangebot über den Ausbau des Beteiligungs- und Projektfinanzierungsgeschäfts erweitert und diversifiziert.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Beratungsmandate der AIF in der Regel auf jeweils fünf Jahre zeitlich begrenzt sind. FiM-Group arbeitet jedoch überwiegend mit festangestellten Mitarbeitern. Daraus ergibt sich das Risiko, dass bei Verlust eines Beratungsmandates wesentliche Erträge zur Deckung der Fixkosten fehlen und unter Umständen nur mit Zeitverlust ein neues Mandat gewonnen werden kann bzw. die Kosten reduziert werden können. Der Wechsel des Fondsberaters ist allerdings aufgrund der Komplexität der AIF mit erheblichem Aufwand und Kosten für die Investoren verbunden.

Aufgrund der soliden Performance in allen Fonds (Erfüllung der erwarteten Mindestrendite, keine Abschreibungen in 2021), ist aktuell nicht mit dem Verlust von Beratungsmandaten zu rechnen. Schließlich ist die FiM-Group seit vielen Jahren ein enger Partner der Fondsinstitute und geht davon aus, bei geplanten Mandatswechseln oder Neuausschreibungen frühzeitig informiert zu werden. Das Risiko erscheint daher beherrschbar.

##### 6.2. Adressenausfallrisiken

FiM-Group tätigt kein direktes Kreditgeschäft im Rahmen von diskretionärem Portfoliomanagement.

Se berät allerdings im Rahmen ihrer Fondsmandate in Hinblick auf Kredite, die die beratenen Fonds tätigen oder im Hinblick auf Investitionen in signifikante Minder- und in Ausnahmefällen auch Mehrheitsbeteiligungen am Eigenkapital von Finanzintermediären oder Beteiligungsvehikeln in Entwicklungs- und Schwellenländern. Daher besteht ein mittelbares Kontrahentenrisiko durch Ausfälle von Vertragspartnern. Dieses Risiko erscheint allerdings angesichts der Tatsache, dass es sich hierbei um die Fonds selbst handelt, als gering. Deren Initiatoren sind die KfW und/oder EIB, d.h. Institutionen mit exzellenter Bonität (Fitch Ratings KfW 25.02.2021 AAA<sup>1</sup>; EIB 03.09.2020 AAA). Auch bei möglichen weiteren Fondsberatungsmandaten wird eine Direktbeauftragung durch ähnlich bonitätsstarke Institutionen angestrebt.

Weitere Adressenausfallrisiken bestehen gegenüber Kreditinstituten, in denen die Liquidität der FiM-Gruppe gehalten wird. Hier besteht das Risiko, dass die Einlagen nicht oder nicht vollständig zurückgezahlt werden können.

Die FiM-Group hat zur Diversifizierung ihres Risikos, Konten bei mehreren Kreditinstituten in der EU eingerichtet, und überprüft ihre Adressen regelmäßig durch ihr Risikomanagement.

### 6.3. Marktpreisrisiken

FiM-Group ist einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, da sie Provisionseinnahmen auch in USD erhält, aber nicht in korrespondierendem Ausmaß USD-Ausgaben tätigt. Die im Jahre 2020 vereinnahmten Zahlungen in USD erreichten ein Volumen in Höhe von USD 20,6 Mio. (Vorjahr USD 18,1 Mio.). Über drei Viertel dieses Betrags wurde unmittelbar in EUR konvertiert, wobei der durchschnittlich erzielte Wechselkurs bei rund 1,19 USD/EUR lag. Darüber hinaus ist ein nicht unbedeutender Teil (ca. 47%) der Kreditportfolien von GGF und EFSE an den USD oder andere Währungen gekoppelt, so dass die Bemessungsgrundlage für die Beratungsprovision ebenfalls einem Wechselkursrisiko unterliegt.

FiM-Group entscheidet anhand von Wirtschaftlichkeitskriterien, inwieweit sie Liquiditätskonten in anderen Währungen einrichtet. Einnahmen in USD, denen erwartbar keine USD Ausgaben entgegenstehen, werden regelmäßig in EUR umgetauscht. Anhand von Wirtschaftlichkeitskriterien wird überprüft, ob Absicherungsgeschäfte fallweise durchgeführt werden. In 2021 wurden unterjährig vier USD-Terminverkäufe abgeschlossen und abgewickelt. Zum Stichtag gibt es keine offenen Derivatepositionen.

FiM-Group erwirbt auch Fondsanteile in USD, sofern dies durch entsprechende Fondsmandate zwingend erforderlich oder wirtschaftlich sinnvoll ist.

### 6.4. Liquiditätsrisiken

Auf der Ausgabenseite sind Zahlungsströme aufgrund des sehr hohen Fixkostenanteils, insbesondere der Gehälter und Mieten (rund 81% der Gesamtkosten), relativ gut planbar. Darüber hinaus besteht weiterhin Investitionsbedarf im IT-Bereich, der allerdings durch eine hohe Planungssicherheit gekennzeichnet ist. Die Liquidität der FiM-Group ist gut, so dass auch bei Zahlungsverzögerungen von mehreren Wochen eine jederzeitige fristgerechte Bedienung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist.

Ein weiteres Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Beratungsprovisionen aus den beratenen Fonds zurückgehen. Allerdings konnten die Erträge in den letzten Jahren jeweils gesteigert werden, so dass die Wahrscheinlichkeit geringerer Einnahmen eher gering ist. Auch für das kommende Jahr ist eine weitere Ertragssteigerung geplant.

<sup>1</sup> <https://www.fitchratings.com/entity/kfw-80436988>; <https://www.fitchratings.com/entity/european-investment-bank-80827071>

Die Liquiditätsüberwachung erfolgt durch den Finance Bereich.

### 6.5. Operationelle Risiken

#### Rechtsrisiken

Die Rechtsrisiken der FiM-Group sind gering und beschränken sich auf der Auftragnehmerseite in der Durchsetzung und der Interpretation der Anlageberatungs- bzw. Managementverträge. Aufgrund der langjährigen und sehr guten Zusammenarbeit mit unseren Vertragspartnern schätzen wir das Risiko von rechtlichen Auseinandersetzungen als sehr gering ein.

Auf der Auftraggeber- bzw. Bestellerseite drohen ebenfalls keine rechtlichen Auseinandersetzungen. Risiken, die bedeutsame Belastungen nach sich ziehen könnten, bestehen ohnehin nur bei Geschäftsbeziehungen, die höhere Volumina (über 100.000 €) umfassen. In dieser Größenordnung gibt es nur folgende Verträge:

- den Mietvertrag für die Büros in Frankfurt,
- die Nutzung von Software (Standardanwendungen, Risikomanagement),
- externe Anwendungsentwicklung.

Rechtsrisiken können aus der Tatsache entstehen, dass die Gruppe aufgrund ihrer Fondsmandate in zahlreichen fremden Jurisdiktionen tätig ist. Diese Rechtsrisiken werden im Wesentlichen durch eine kontinuierliche Analyse des rechtlichen Umfelds in den Ländern, in denen die Gesellschaft beratend tätig ist, adressiert. Um die Rechtsrisiken gering zu halten, werden Verträge - wo immer möglich - auf der Basis englischen, deutschen oder luxemburgischen Rechts abgeschlossen.

#### IT

Aufgrund der dezentralen Organisationsstruktur besteht eine hohe Abhängigkeit von einer sicheren und jederzeit verfügbaren IT-Infrastruktur. Im IT-Bereich besteht diesbezüglich ein hohes Maß an Sensibilität im Hinblick auf ein überdurchschnittlich hohes Maß an Zuverlässigkeit und Absicherung. Dabei werden die KAIT als Maßstab zugrunde gelegt.

Daten und Anwendungen wurden in den letzten zwei Jahren fast vollständig in eine Cloud verlagert. Die Daten werden innerhalb der EU gehostet. Die Sicherung der Daten obliegt primär dem Cloud Service Anbieter. Zusätzlich werden alle Daten auf einem FiM-eigenen Server gesichert und in regelmäßigen Abständen auch auf Bändern gespeichert, die außerhalb der Geschäftsräume sicher aufbewahrt werden. Zur Steuerung der Risiken besteht u.a. ein Notfallkonzept, das Geschäftsfortführungs- und Wiederaufnahmepläne beinhaltet.

#### Compliance

Zur Scherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen, Bedingungen von Investoren sowie des Code of Conducts besteht eine Compliance Funktion. Wesentliche Regulierungsbereiche wie die Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Sanktionsüberwachung, KYC, WpHG-Compliance, Informationssicherheit und Datenschutz werden durch geeignete Richtlinien umgesetzt und ihre Einhaltung laufend überwacht. Es bestehen Prozesse für das Beschwerdemanagement sowie Whistleblowing. In 2021 gab es keine Compliance-Verstöße oder Beschwerden.

#### Interne Revision

Das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie andere wesentliche Prozesse werden auf Basis einer Risikoanalyse regelmäßig durch die Interne Revision überprüft. In 2021 wurde das bisherige Auslagerungsverhältnis beendet und eine eigene Interne Revision eingerichtet.

Fazit:

Das sich aus dem Vorgenannten ergebende Gesamtbild der Risiken ist als niedrig risikobehaftet zu bezeichnen. Die Geschäftsbeziehungen sind dauerhaft und stabil, die vorhandene Liquidität deckt einen langen Zeitraum ab, ohne auf die Notwendigkeit weiterer Liquiditätszuflüsse angewiesen zu sein. Die Marktpreise haben nur geringen Einfluss auf die Profitabilität der FiM-Group und die internen Prozesse und Vorkehrungen erlauben eine Fortführung der Tätigkeiten selbst bei Krisen. Die Risikotragfähigkeit war jederzeit gegeben.

### 7. Chancen und Ausblick

Die Entwicklung des kommenden Geschäftsjahrs wird insgesamt weiterhin positiv verlaufen, allerdings auch negativ beeinflusst durch den Krieg in der Ukraine.

Für das kommende Jahr wird mit einem weiteren Wachstum des Gesamtportfolios geplant, so dass die Umsätze der Gesellschaft bei Zielerreichung abermals steigen werden. Wesentliche Wachstumstreiber sind das steigende Interesse für Impact Investing seitens institutioneller Anleger einerseits, aber auch eine gute Marktdynamik in Kernmärkten wie Latein Amerika. Für Europa wird mit einem moderaten Wachstum gerechnet, da einerseits bedingt durch ein Wegfallen der pandemiebedingten Restriktionen positive Impulse zu erwarten sind, andererseits aber auch höhere Inflation erwartet wird. Darüber hinaus wirkt sich der Krieg in der Ukraine negativ aus.

Zum heutigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass in der Ukraine für 2022 kein Neugeschäft möglich sein wird und auf bestehende Investments im wesentlichen Umfang Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen vorgenommen werden müssen. Die Investments in der Ukraine repräsentieren 12% der Anlagen des EFSE und 15% der Anlagen des GGF. Wir erwarten - im schlimmsten Fall einer Sofortabschreibung der gesamten Ukraine Investments - einen negativen Effekt auf die Umsatzerlöse von bis zu 2,5 Mio. EUR, ohne Wegfall etwaig korrespondierender Aufwendungen.

Der Ukraine-Krieg hat darüber hinaus Sekundärwirkungen, die sich belastend auf die Märkte insbesondere in Europa auswirken dürften. So ist mit insgesamt gehemmter Investitionsneigung, höheren Energiepreisen, und dadurch auch höherer Inflation zu rechnen. Auf der anderen Seite wird mit verstärktem Interesse für Energieeffizienz und erneuerbaren Energien gerechnet, was Impact Investmentfonds insgesamt zu weiter anhaltender Wachstumsdynamik verhelfen sollte.

Aufgrund von Investitionen in die Organisationsentwicklung - weiterer Personalaufbau insbesondere in den Bereichen Investmentmanagement, Investor Relations, Impact & Sustainability sowie IT - erwarten wir für 2022 trotz insgesamt steigender Einnahmen einen Rückgang des Nachsteuerergebnisses. Die Kapazitätserweiterung ist erforderlich, um die Voraussetzungen für das geplante Portfoliowachstum bzw. geographische Ausweitung des Anlageuniversums der bestehenden Fonds sowie die Auflage neuer Impact Fonds zu schaffen.

FIM-Group sieht auch weiterhin grundsätzlich ein gutes Potential, mit innovativen Finanzierungsideen neue Märkte für weitere Fondsmandate oder auch selbst aufgelegte Investmentfonds zu erschließen. Dies vor allem vor dem Hintergrund politischer und regulatorischer Initiativen, um das Thema der Klimafinanzierung bzw. des nachhaltigen Investierens voranzutreiben (EU Green Deal, EU Action Plan for Sustainable Finance). Gleichzeitig sehen wir ein großes Interesse professioneller Anleger, einen zunehmenden Teil ihrer Vermögensbestände nachhaltig zu investieren. Die Gruppe sieht somit gute Wachstumschancen für die nächsten Jahre.

Die wirtschaftlichen Erfolge der vergangenen Jahre und die moderate Ausschüttungspolitik stellen ein finanzielles Fundament zur Verfügung, das Investitionen in zukunftssträchtige und erfolgversprechende Projekte und Fondsideen ermöglicht, so dass der Geschäftsführung dadurch die Flexibilität gegeben ist, die sich bietenden Marktchancen zu ergreifen. Für 2022 wird unter Zugrundelegung eines konservativen Szenarios für das Ukraine Portfolio ein positives Gesamtergebnis von mindestens EUR 1,2 Mio. nach Steuern erwartet.

**Frankfurt, den 10.05.2022**

***Sylvia Wisniewski***

***Christoph Freytag***

***Elvira Lefting***

***Die Geschäftsführung***

### **Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

In 2021 waren die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrates: Michael Phillips (Vorsitzender), Dörte Höppner (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates) und Georg Sticher. Michael Phillips ist als 100%iger Gesellschafter der CAIRN indirekt auch Gesellschafter der Finance in Motion.

Der Aufsichtsrat der Finance in Motion GmbH hat im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben vorschriftsmäßig wahrgenommen und die Geschäftsführung der FiM zeitnah und kontinuierlich überwacht.

#### **Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung**

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen von der Geschäftsführung umfassend über den Geschäftsverlauf, geplante strategische Maßnahmen, bedeutende Projekte und andere Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft informiert. Dem Aufsichtsrat ist das Organigramm der Gesellschaft bekannt und er hat sich bei Änderungen über die neuen Zuständigkeiten informieren lassen. Auf diese Weise hat der Aufsichtsrat die regulatorisch geforderte Funktionstrennung zur Verhinderung von Interessenkonflikten überwacht. Darüber hinaus hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat in Gesprächen und mittels E-Mails über alle aktuellen und wichtigen Vorgänge des Unternehmens informiert. Insbesondere im Zusammenhang mit der Covid-19 Krise hat sich der Aufsichtsrat zeitnah über die kontinuierlichen Entwicklungen sowie die Auswirkungen auf die Gesellschaft und die von ihr beratenen Fonds informieren lassen.

#### **Schwerpunkthemen der Aufsichtsratssitzungen**

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2021 am 22.01.2021, 23.04.2021, 25.5.2021, 03.09.2021 und am 24.11.2021. An den Sitzungen nahmen außer den Aufsichtsräten die Geschäftsführer der Gesellschaft, Sylvia Wisniewski, Christoph Freytag und Elvira Lefting teil. Weitere Gäste nahmen nach Bedarf und Einladung teil.

In den turnusgemäßen Aufsichtsratssitzungen wurde die Geschäfts- und Risikoentwicklung der beratenen Fonds, die Risikolage der Gesellschaft als auch ihre wesentlichen Finanzergebnisse vorgestellt und diskutiert. Die Geschäftsführung legte dem Aufsichtsrat die Unternehmensplanung zur Diskussion und Genehmigung vor. Die Unternehmensplanung umfasst insbesondere den Businessplan, den Personalplan sowie das Jahresbudget. Weiterhin informiert sich der Aufsichtsrat über die Ergebnisbeiträge der einzelnen Fondsmandate für die Gesellschaft. Die Geschäftsführung hat ausführlich über aktuelle Themen und Projekte berichtet, z.B. zu den Auswirkungen der Covid-19 Krise, zu neuen Fondsprojekten und zum neuen Geschäftsmodell der KVG.

Die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die darauf abgestellte IT-Strategie wurden vorgestellt, diskutiert und befürwortet.

Der Aufsichtsrat legte die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik der Gesellschaft fest und beaufsichtigte deren Einhaltung und Umsetzung. Die Geschäftsführer haben den Aufsichtsrat über die Ausgestaltung des Vergütungssystems der Gesellschaft informiert. Weiterhin wurden die Berichte der internen Revision, der Geldwäsche-Bbeauftragten sowie der Compliance zur Kenntnis genommen. Der

Aufsichtsratsvorsitzende ist mit der Leiterin der internen Revision sowie der Leiterin der Compliance in Verbindung und ist in der Lage, Informationen direkt von Ihnen zu beziehen.

### **Jahresabschluss und Konzernabschluss**

In ihrer Sitzung am 20. Mai 2022 stellten die Abschlussprüfer Ihren Bericht zu den Ergebnissen der Prüfungen der Jahresabschlüsse und Lageberichte der Gesellschaft wie auch des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 vor. Der Aufsichtsrat nahm die von der Geschäftsleitung aufgestellten Abschlüsse des Geschäftsjahrs 2021 zustimmend zur Kenntnis, genehmigt die Prüfung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung beider Jahresabschlüsse.

Der Jahresabschluss für die Gesellschaft wie auch der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 samt dem Lagebericht ist unter Einbeziehung der Buchführung von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die transparente, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit.

**Frankfurt am Main, den 20.05.2022**

***für den Aufsichtsrat  
Michael Phillips, Vorsitzender***

### **Gesellschafterbeschluss der Finance in Motion GmbH**

#### **I. Vorbemerkung**

Die Finance in Motion GmbH („Gesellschaft“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 85926 eingetragen. KeyPe GmbH, die People in Motion GmbH & Co. KG sowie CAIRN Holding S.à r.l. sind derzeit die alleinigen Gesellschafter der Gesellschaft.

#### **II. Gesellschafterversammlung**

Unter Verzicht auf alle gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Pflicht- und Formvorschriften für die Einberufung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung wird hiermit im Wege einer schriftlichen Beschlussfassung eine außerordentliche Gesellschafterversammlung der Gesellschaft abgehalten und wie folgt einstimmig beschlossen:

1. Die Gesellschafterversammlung stellt hiermit den als Anlage beigefügten Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2021 abgelaufene Geschäftsjahr fest und bestätigt diesen.
2. Der festgestellte Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.713.663,37 wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.
3. Den Geschäftsführern wird für das am 31. Dezember 2021 abgelaufene Geschäftsjahr Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird für das am 31. Dezember 2021 abgelaufene Geschäftsjahr Entlastung erteilt.
5. Die Gesellschafterversammlung billigt hiermit den als Anlage beigefügten Konzernabschluss inkl. Konzernlagebericht für das am 31. Dezember 2021 abgelaufene Geschäftsjahr.
6. Die Gesellschafterversammlung bestellt die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60549 Frankfurt am Main zum Wirtschaftsprüfer des Geschäftsjahrs 2022 für den Einzelabschluss und den Konzernabschluss.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.

**20.05.2022**

***KeyPe GmbH  
People in Motion GmbH & Co. KG  
CAIRN Holding S.à r.l.***